

4 Cherson, 5) Bessarabien (auf 8000 QM., 3 Mill. Einw.), viel Steppenland, die Bodenkultur im Steigen, zum Theil durch deutsche Colonisten.

Tscherkask, auf einer Insel im Don, auf Pfählen erbaut (15,000 E.), Sitz des Hetmann und Haupt-Waffenplatz der donischen Kosaken.

Asow, an der Mündung des Don, verfällt mehr und mehr.

Taganrog, am Asowschen Meere (16,000 Einw.), lebhafter Hauptkapelplatz und Kriegshafen mit Werften.

Cherson, am Dnepr (20,000 Einw.), erbaut 1778, feste Hafen- und Handelsstadt, mit Werften für die Marine, Zeughäusern und Städtgießereien.

Dtschakow, an der Dnepr-Mündung, ehemals starke Festung.

Odessa, am schwarzen Meere (50,000 Einw.), erbaut 1795, Hauptkapelplatz für die Ausfuhr der Ukraine, besonders starker Getreidehandel; Brauereien, Brennereien (gegen 900 Schiffe ein und ab). — Viele eingewanderte Deutsche. (Richelieu.)

Sewastopol, trefflicher Kriegshafen; schöne Ruinen.

Simferopol, jetzt Hauptstadt der Krim, gut gebaut, mit großem Bazar (20,000 E.).

Baltschi-Sarat (12,000 Einw.), ehemalige Residenz der Khane der Tartaren, in der Nähe reizende Gebirgsgegend mit dem 5000' hohen Tschatyrdagh — Weinbau etc.

Feodosia, d. ehemals berühmte Kaffa (sonst 30,000 Häuser — jetzt nur noch 5000 Einw.), doch noch ein Sammelplatz des Levantehandels. —

Kischenes, Hauptstadt von Bessarabien mit 20,000 E.

Bender, Festung am Dniestr (5,000 Einw.). [Dabei Warniça, berühmt durch Carl XII.]

Akiermann (15,000 E.), am Ausfluß des Dniestr, Citadelle, Hafen, Handel, auch mit Seesalz, was man aus den nahen Salzseen gewinnt (2½ Mill. Etr. jährlich).

Kilianowa und Ismail, starke Festungen am nördlichsten Donau-Arme.